

Lebenslauf

Ich wurde als ältester Sohn des Segelflugreferenten Otto Lünig und seiner Ehefrau Eva geb. Treskatis am 11. Februar 1938 in Dortmund geboren. Mein Vater fiel im Jahre 1941, und meine Mutter zog mit mir und meinem Bruder in ihre Heimat nach Cranz in Ostpreußen zurück. Von dort mußten wir 1945 fliehen und gelangten nach Niedersachsen, wo ich in Hellwege, in der Nähe von Bremen, die Volksschule und ab 1949 in Kassel ein Realgymnasium, die Wilhelmschule, besuchte. 1958 legte ich die Reifeprüfung ab und studierte in den nächsten Jahren in Marburg, Heidelberg, Freiburg, Hamburg und wieder in Heidelberg die Fächer Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Alte Geschichte.

Die wissenschaftliche Ausbildung verdanke ich folgenden Herren Professoren und Dozenten, an deren Vorlesungen und Übungen ich teilnahm: In Marburg Dehn, Matz, Himmelmann-Wildschütz, Schoppa, Otten, Taeger; in Freiburg Sangmeister, Schuchardt, Eckstein, Nesselhauf; in Hamburg Eggers, Matthes, Jantzen; in Heidelberg Milojević, Frau Prof. Schrickel, Hampe, Frau Prof. Simon, Neutsch, Schäfer, Moreau, Gschnitzer, Otto, Fecht, Falkenstein und Winter.

Größere Studienreisen und Exkursionen ließen mich Fundstätten und Sammlungen in Griechenland, Italien, Österreich, Frankreich und England kennenlernen, während mich die zahlreichen Museumsreisen vor allem in viele Gebiete Deutschlands und außerdem auch in die Schweiz, nach Brüssel und Kopenhagen führten.

Im Laufe des Studiums nahm ich an Grabungen in neolithischen, römischen und frühgeschichtlichen Fundstätten teil.

Jens Lünig